

Weltmeisterschaften der Militärschützen in Thun

Fünf Medaillen für die Schweiz

wht. Korpskommandant Philippe Rebord hat am 31. Mai die 50. Militär-Weltmeisterschaft auf dem Rathausplatz in der Innenstadt von Thun eröffnet, Bundesrat Guy Parmelin war in Begleitung von KKdt Dominique Andrey bei der Schlussfeier am 5. Juni im Sportstadion Lachen präsent. Dazwischen gab es in den Schiessanlagen „Guntelsey“ (Gewehr) und der mobilen Pistolenanlage „Auwald“ hervorragenden Schiesssport mit einer Fülle von beeindruckenden Leistungen und ausgezeichneten Resultaten der 330 Militärschützen (201 Männer und 129 Frauen).

Nina Christen Militär-Weltmeisterin Gewehr 50m Liegend

Für die Schweiz war die Heim-WM ein grosser Erfolg. Mit insgesamt fünf Medaillen (1Gold/3 Silber/1 Bronze) wurde das Ziel von drei Podestplätzen deutlich übertroffen. Einmal zuoberst auf der Siegertreppe stand Nina Christen. Die Zeitmilitärsoldatin aus Wolfenschiessen lieferte im 60schüssigen Liegendmatch gegen die Ukrainerin Lesya Leskiv einen spannenden Zweikampf, der erst in den letzten Schüssen entschieden wurde. Schliesslich gewann Christen mit dem knappen Vorsprung von 0,9 Punkten. Im weiteren Verlauf der Wettkämpfe stand bei den Schweizer Athletinnen und Athleten das letzte Quentchen Glück einige Male nicht auf ihrer Seite. Nur wenig fehlte manchmal zum einem weiteren Titelgewinn.

Drei Medaillen für Gilles Dufaux

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ ein Wortspiel das an der CISM-WM auf Schweizer Seite eindrücklich bestätigt wurde. Der Gewehrschütze Gilles Dufaux, Sohn von Pierre-Alain, dem ehemaligen Meisterschützen auf nationaler und internationaler Stufe, trat in die Fussstapfen seines Vaters. Er gewann die Silbermedaille 3x20-Militärisch Schnellfeuer, Bronze 3x20 Präzision und dazu noch Silber zusammen mit Raphael Be-reuter und Andrea Rossi in der Teamwertung 3x20 Militärisch Schnellfeuer.

Nicht ganz auf ihr Rendement kamen dagegen die Pistolenschützen. Mit Rangierungen zwischen Platz sieben und 16 fiel man aber nicht ab. Sandro Loetscher gehörte zum Team mit Steve Demierre und Guido Muff, wurde in den Einzelwertungen jeweils Bester (Plätze 11 und 16). Gesamthaft darf man mit den Leistungen der Schweizer Militärschützen an ihrer Heim-WM sowohl in den Sparten Gewehr als auch Pistole mehr als zufrieden sein.

Platz 3 im Medaillenspiegel

Im Medaillenspiegel belegte die Schweiz mit fünf Medaillen zusammen mit Deutschland und Ukraine hinter China mit 11 (6/3/2) und Norwegen mit 6 (5/1/-) den hervorragenden dritten Platz. 15 von den 45 Teams gewannen eine oder mehrere Medaillen.

Insgesamt wurden sieben neue CISM Rekorde erzielt und zwei egalisiert. Als „Best Shooters“ wurden ausgezeichnet: Nationen. Gewehr: Norwegen – Pistole: China – Einzel. Männer. Gewehr: Odd Arne Brekne (NOR) – Pistole: Muslan Nunev (AZE) – Einzel. Frauen. Gewehr: Lesya Leskiv (UKR) – Pistole: Yusi Yao (CHN).

Tadellose Organisation

Eine Goldmedaille verdiente sich zweifellos die Organisation. Unter dem Dach des Fachstabes Sport des Lehrverbandes Genie, Rettung und ABC und den Kommandos von Oberstlt Christian Hess (Chef CISM Schweiz) und Oberst Bruno Wolfensberger, (Präsident des CISM-Sport-Komitees Schiessen - PCSC) leisteten die vielen Funktionäre und Helfer ganze Arbeit. Sie konnten dafür uneingeschränkt Dank und Gratulationen von den 330 Athleten, 169 Delegationsleiter, Coaches und Trainer aus 45 Nationen für die tadellose Ausrichtung des CISM-Championats unter dem Motto „Freundschaft durch Sport“ entgegennehmen.

Oberstlt Hess als OK-Präsident und Kdt Wettkampfleitung war auch verantwortlich für die Bereitstellung der Wettkampfanlagen, Transporte, Unterkünfte, Verpflegung etc. Er durfte ausserdem auf die Unterstützung des Schweizer Schiesssportverbandes (SSV) für die Bereiche Personelles (Richterwesen) und die Bereitstellung der Messgeräte bei für die Waffen- und Kleiderkontrolle zählen.

Der in Brüttsellen wohnhafte PCSC-Präsident Oberst Bruno Wolfensberger, innerhalb des CISM weltweit höchster Militärschütze, war der Verantwortliche für die Technische Sparte. Mit seinem Team und zusammen mit Oberst Dirk Schwede (Deutschland) als CISM-Vizepräsident „regierte“ er aus seinem Office im Ausstellerzelt. Wolfensberger bescheinigte, dass CISM-Schweiz einer der besten Weltmeisterschafts-Organisatoren war.

Die nächste Militärweltmeisterschaft findet 2019 in Wuhan (China statt).